

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Donnerstag den 25. Jänner

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.														Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung							
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''	
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	8.	9.	8.	9.	8.	9.								
Jän.	17.	27	8.0	27	7.4	27	7.2	9	—	4	—	7	—	trüb	trüb	trüb	—	4	1	0	0
	18.	27	7.0	27	7.4	27	8.0	7	—	2	—	8	—	Nebel	"	"	—	4	2	0	0
	19.	27	8.0	27	6.4	27	5.0	9	—	5	—	3	—	"	"	"	—	4	3	0	0
	20.	27	3.0	27	3.0	27	4.8	3	—	3	4	—	—	☉ Wolken	"	wolkig	—	4	3	0	0
	21.	27	6.0	27	6.0	27	5.9	5	—	2	2	—	—	wolkig	"	heiter	—	4	5	0	0
	22.	27	7.0	27	7.0	27	6.0	7	—	1	4	—	—	"	"	"	—	4	5	0	0
	23.	27	7.0	27	8.0	27	9.6	7	—	2	5	—	—	trüb	trüb	wolkig	—	4	5	0	0

Amtliche Verlautbarungen.

3. 82. (3) Nr. 1379631601.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameralgefällen Verwaltung für Steyermark und Illyrien wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpelunterverlag zu Spital in Oberkärnten im Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte an diejenigen, welcher die geringsten Verschleiß-Percente antrifft, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken obwaltet, übergeben werden wird. — Dieser Verlag ist zur Materialfassung an den 5 Meilen entfernten Districts-Verlag zu Villach angewiesen, demselben sind aber selbst 4 Großtraffikanten, dann 32 Kleinverschleißer zur Fassung zugetheilt. — Die im Tabakgefäß bar oder hypothekarisch, oder mittelst Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe zu leistende Caution beträgt 5200 fl., jene für das Stämpelgefäß aber 800 fl., daher zusammen 6000 fl., wofür dem Verleger Tabak- und Stämpelmateriale im gleichen Werthe auf Credit gegeben wird. — Der Verschleiß betrug laut Erträgnisausweise, welcher bei der k. k. Cameralbezirks Behörde in Klagenfurt und in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, vom 1. August 1842 bis Ende Juli 1843, an Tabakmateriale 70482 Pfd., im Geldwerthe von 33363 fl. 35 1/4 kr., und an Stämpelpapier 6674 fl. 6 kr. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 5 7/8 % vom Gesamts-

Tabakverschleiß, dann von 1 1/4 % Gutgewicht vom verschleißenen ledigen Schnupstabak im Geldwerthe von 3276 fl. 3/4 kr.; ferner von 1 3/4 % Gutgewicht vom gesponnenen Rauchtak, im Geldwerthe von 1120 fl. 28 kr., endlich von 1 1/2 % vom Stämpelpapier der höhern Classen, und 2 1/2 % vom Stämpelpapier der niederen Classen; mit Inbegriff des auf 196 fl. 40 3/4 kr. berechneten alla Minuta-Gewinnes für den Unterverleger, zusammen eine rohe Einnahme von 2371 fl. 13 kr. — Hingegen betragen, die Ausgaben, welche der Verleger aus dieser Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig: a) An Callé zu 1 1/4 % vom ledigen Schnupstabak, und 1 3/4 % vom gesponnenen Rauchtak, auf 60 fl. 33 kr. 1 dl. — b) An Provision vom Tabak für die zugetheilten Großtraffikanten 941 fl. 38 kr. 1 dl. — c) An Provision vom Stämpelpapier für die Groß- und Kleintraffikanten 79 fl. 19 kr. — d) An Frachtspeisen 258 fl. 26 kr. — e) An beiläufigen Verlagsauslagen, und zwar an Gemölb- und Kellerzins 110 fl., an Schreib- und Einkartierpapier 10 fl. und an Beleuchtung und Beheizung 21 fl., zusammen also 1480 fl. 56 2/4 kr. — Nach Abzug dieser Auslagen verbleibt daher bei der obigen Provision ein reiner Gewinn von 890 fl. 16 kr. E. M. Dieser Gewinn kann jedoch durch Zunahme des Absatzes vermehrt, durch Abnahme desselben aber vermindert werden. — Diejenigen, welche dieses Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, gehörig gestäm-

pelsten Offerte längstens bis 22. Februar 1844 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. wirklichen Hofrathes und Cameralgefällen-Administrators, im Amtsgebäude im 2. Stck. Nr. 240, zu überreichen. Ein solches Offert muß mit dem Kaufscheine, einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse, endlich mit der von einer Gefällscaffe auszufertigenden Quittung über das mit 10% der Caution, d. i. mit 600 fl. erlegte Reugeld belegt seyn, welches Reugeld beim Rücktritte an das Aera verfallen bleibt. Nachträgliche Angebote, so wie solche, welche nicht gehörig belegt, oder dem unten beigefügten Formular nicht entsprechend eingerichtet sind; ferner Anträge, eine erhaltene Pension zurücklassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden. Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hiesige Entscheidung vorbehalten. — Graz am 2. Jänner 1844.

Formulare. Von Außen: Offert zur Erlangung des Tabak- und Stämpel-Unterverlages zu Spital in Kärnten. — **Von Innen:** Ich Endgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stämpel-Unterverlages zu Spital in Kärnten nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften gegen den Bezug von Percent vom Tabak, und Percent vom Stämpel zu übernehmen. Die Quittung der k. k. Caffe in über das erlegte Reugeld von fl. k. k. M., so wie auch mein Kaufschein und das obrigkeitliche Wohlverhaltenszeugniß liegen im Anschlusse bei. am Eigenhändige Unterschrift.

Vernünftige Verlaubarungen.

3. 76. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Fideicommissherrschaft Wippach in Innerkrain werden zu Folge höherer Genehmigung vier Forstknechte und vier Gehilfen aufgenommen.

Nebstdem für den Forstknecht mit 96 fl. E. M. und für den Gehilfen mit 60 fl. E. M. festgesetzten jährlichen Löhne erhält jedes der vorbezeichneten Individuen alljährlich:

An Natural: Deputaten 2 Metzing Korn,
" " " 4 " Gerste,
" " " 6 " Kukuruz,
" " " 6 Eimer Wein,
dann die sistemisirte Lirree sammt Beschubung und einen gleichen Antheil von dem, dem untern Forstpersonale zugewiesenen Sechstel der eingehenden Holzcontraband = Strafgelder.

Dienstwerber haben sich, versehen mit den erforderlichen Zeugnissen über ihr Alter, gesunde körperliche Beschaffenheit, Stand, Kenntniß der slavischen Sprache und frühere Dienstleistung längstens bis zum letzten März 1844 bei diesem Verwaltungsamte zu melden.

Verwaltungsamt der k. k. Herrschaft Wippach am 22. December 1843.

3. 77. (2)

Concurs-Verlaubarung.

Mit Genehmigung des höchstblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain, als Curatelbehörde des gräflich Landthierischen Fideicommisses, vom 14. November l. J., 3. 10128, wird für die Besetzung der Försterstelle an der k. k. Herrschaft Wippach ein dreimonatlicher Concurs eröffnet. — Mit dieser Stelle sind nachstehende Genüsse verbunden:

- a) die freie Wohnung in der, den herrschaftlichen Waldungen zunächst gelegenen Ortschaft Podkray;
- b) ein Jahrgehalt von 400 fl. E. M.;
- c) an Naturaldeputaten: 12 Eimer Wein und 50 Kobachfuhren Brennholz;
- d) die in der dießfälligen Passirungs-Tabelle bezeichneten Bezüge vom Ertrage der Dominical-Geräthe und eingehenden Contrabandstrafgelder.

Diejenigen, welche sich um die obige Stelle zu bewerben gesinnt sind, werden hiemit aufgefodert, ihre dießfälligen Competenzgesuche, längstens bis zum letzten März 1844 an die unterfertigte Administrations-Curatel portofrei einzusenden, und hierin ihre, auf theoretisch-practischen forstwissenschaftlichen Kenntnissen beruhende Qualification, der slavischen Sprache, Moralität und geleisteten Dienste mit den erforderlichen Zeugnissen gehörig nachzuweisen.

Von der Administration der Fideicommissherrschaft Wippach am 22. December 1843.

3. 85. (2)

Nr. 1634.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Joseph Rautschitsch von Neumarkt, durch Herrn Dr. Bürger, gegen die Erben der Barbara Globotschnil, namentlich Anna und Anton Globotschnil, durch deren Vormund Franz Abajbich von daselbst und Agnes Globotschnil zu Klagenfurt, pto. aus dem Urtheile vom 3. Juli 1843, Nr. 647, schuldigen 500 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, als eine Ganzhube beansagten, zu Neumarkt sub Gensc. Nr. 121 gelegenen, zur Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 207 dienstbaren, auf Barbara Globotschnil

vergemährten, auf 3360 fl. 20 kr. geschätzten Haus
seß sammt Garten und Stall, so wie der gericht-
lich auf 34 fl. 15 kr. bewertbeten, aus Einrich-
tungsstücken und Wäsche bestehenden Fahrnisse
gewilliget, und deren Vornahme auf den 26. Fe-
bruar, 26. März und 26. April l. J., jedesmal
Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Rea-
lität mit dem Beisage angeordnet worden, daß
die Realität und Fahrnisse bei der 1. und 2.
Feilbietung nur um oder über, bei der 3. aber
auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben
werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
tract und die Licitationsbedingungen können in den
gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen
und Abschriften erhoben werden.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 4. Jän-
ner 1844.

3 89. (2) *G d i c t.* Nr. 2546.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michel-
stetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo be-
findlichen Johann Thomasin und seinen gleich-
falls unbekannten Rechtsnachfolgern mittels ge-
genwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider
dieselben Lorenz Rosmann von Labor, die Klage
auf Verjährte und Erlöschenklärung der auf
der, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.
Nr. 458 dienstbaren, in Oberbirkendorf Nr. 18
gelegenen $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube intabulirten Forde-
rung aus dem gerichtlichen Protocolle ddo. 15.
Mai 1799, pr. 180 fl. D. W., bei diesem Ge-
richte überreicht, worüber die Verhandlungstag-
sagung auf den 27. April 1844, Früh 9 Uhr be-
stimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem
Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben viel-
leicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so
hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre
Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Oforn
von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem
die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden
Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden wer-
den wird. Die Beklagten werden dessen zu dem
Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestell-
ten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu
geben, oder auch sich selbst einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtlichen ord-
nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen wer-
den, insbesondere da sie sich die aus ihrer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-
burg am 11. December 1843

3 96. (2) *G d i c t.* Nr. 2186.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu
Artzbe am 4. April 1843 verstorbenen Hubenke-
sigers Matthäus Schibert, aus was immer für

einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen ver-
meinen, haben ihre Forderungen bei der auf den
31. Jänner 1844, früh 9 Uhr bei diesem Gerichte
angeordneten Liquidationstagssagung, unter sonsti-
gen Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.
Bezirksgericht Neudegg am 5. Decemb. 1843.

3. 97. (2) *G d i c t.* Nr. 1002.

Bei dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu-
stadt haben alle jene, welche auf den Verlaß des
am 27. December 1836 auf der Post zu Neustadt
ohne Testament verstorbenen Knechten Barthlmä
Praschniker einen Erbsanspruch haben oder zu
haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre,
von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die
Zeitungsklätter, sogleich anzumelden, als widrigenß
daß Verlassabhandlungsgeschäfte zwischen den Er-
scheinenden der Ordnung nach ausgemacht und
jenen aus den sich Angemeldeten eingantwortet
werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
20. März 1843.

3 91. (2) *G d i c t.* Nr. 3633.

Alle jene, welche auf den Verlaß des im
Dorfe Goderschitz ohne Testament verstorbenen
 $\frac{1}{4}$ Hüblers Georg Schasnik, aus was immer
für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu ma-
chen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des
§. 814 a. b. G. B., hierorts bei der auf den 10. Fe-
bruar l. J. 1844, Vormittag in dieser Gerichts-
kanzlei anberaumten Liquidationstagssagung zu melden.
Bezirksgericht Reifnitz den 31. December 1843.

3. 74. (3) *G d i c t.* Nr. 1636.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird
kund gemacht: Es sey zur Liquidation des Ver-
lasses des am 23. Jänner 1820 zu Schönberg ab-
intestato verstorbenen Halbhüblers Martin En-
panschitsch, über Ansuchen der dießfälligen Erbs-
interessenten die Tagssagung auf den 3. Februar
1844 um 9 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte
anberaumt worden, und es werden hiezu alle
jene, welche aus was immer für einem Titel bei
diesem Verlasse etwas zu ersuchen haben vermei-
nen oder in denselben was schulden, und zwar
erstere zur damaligen Anmeldung und schließigen
Liquidation ihrer Forderungen, bei Vermeidung
der Folgen des §. 814 a. b. G. B., letztere aber
zur getreuen Angabe ihrer Hereinschuldigkeiten, bei
sonstiger Gewärtigung der Rechtslage, hiemit
vorgeladen.

R. R. Bezirksgericht Treffen am 3. Decem-
ber 1843.

Z. 87. (2)
In einem, drei Meilen von Lai-
bach und nur eine Meile von der

Wiener Commercial-Strasse, in der zugänglichsten, bequemsten Lage befindlichen Forste sind circa 40 hochstämmige Fichten - und 60 Tannen-Bäume, von zwischen 12 bis 30 Zoll im Durchmesser, daher mehrere Stücke darunter auch zum Schiffbaue geeignet sind, sogleich zu verkaufen.

Ein in Weingeschäften als geschickt erprobter Mann wird in Dienste genommen.

Ueber beides ertheilt nähere Auskunft das Zeitungs-Comptoir.

Z. 88. (2)

Zwei moderne, neue, auf Bestellung gearbeitete Servantes (Glas-kästen), sind um den Erzeugungs-

Preis zu verkaufen, in der Möbeldhandlung des Hrn. Dörr zu sehen, und das Nähere im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 92. (2)

Verkaufsanzeige.

In einer der größeren Vorstädte der Hauptstadt Laibach ist ein großes, gut gebautes Haus mit Magazin, Garten und Brunnen, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 20. Jänner 1844.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene, noch fast neue zweispännige Schlittenkufe mit Schwungfedern. — Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 75 (3)

EINLADUNG

zu dem großen

MASKEN - BALLE,

welcher Mittwoch den 7. Februar 1844,

im

Redouten-Saale,

zum Besten der hiesigen

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt,

abgehalten wird.

Den Absatz der Eintrittskarten haben die Handlungen der Herren: **Karinger** am Hauptplatze, **Bernbacher** an der Franzensbrücke und **Sohn** am alten Markte, dann der Herr **Casino-Custos** gefällig übernommen.

Die Eintritts-Karte kostet 40 kr., und über großmüthige höhere Beträge wird auf Verlangen quintirt. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publikum Laibachs wird zu

diesem Balle mit dem Beisatze höflichst eingeladen, daß — da zur Consolidirung und besseren Unterbringung der Kleinkinderbewahranstalt mit Aufwand aller Kräfte ein Haus angekauft wurde, man noch einer kräftigen Unterstützung bedarf, und selbe daher um so vertrauensvoller auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner Laibachs hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen

Realitäten - und Geld-Lotterie

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich

Samstag den nächstkommenden 25. Mai 1844.

Der Haupttreffer besteht in dem in hohem Style erbauten prächtigen

Palais in Breitensee,

Nr. 11 und 12 bei Wien nebst seinen Nebengebäuden, sehr schönem Parke, Wiesen, Aeckern und Grundstücken, dann dem

schönen Hause in Wien,

auf der Wieden Nr. 413,
für welche Realitäten eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

angeboten wird.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, enthält die namhafte

Anzahl von **26,000** Treffern,

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von Losen,
und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **220,000** oder **206,000** oder **204,000** W. W.

„ **202,500** „ **201,500** „ **200,000** „

„ 30,000 oder 25,000 oder 23,000 oder 22,000 „

„ 20,000 „ 16,000 „ 14,000 „ 12,500 „

„ 11,500 „ 11,000 „ 10,000 „ 9000 „

„ 8000 „ 7500 „ 7000 „ 6500 „

„ 6000 „ 5500 „ 5000 „ 4500 „

„ 4000 „ 3500 „ 3000 „ 2500 „

„ 2000 „ 1500 viele zu 500 — 100 — 50 u. W. W.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden 20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500, viele zu 100 — 50 — 40 u. W. W. und der geringste gezogene werdende Treffer derselben besteht in 20 fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Die Actien sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congress-Platz, ist zu haben:

Der neue
angenehme Gesellschafter.

Eine ausgewählte Sammlung von interessanten gesellschaftlichen Scherz- und Pfänderspielen, magischen Belustigungen, Anekdoten, Räthseln, Charaden, Logogryphen und gesellschaftlichen Liedern.

Neue bedeutend vermehrte Auflage. brosch. 40 kr.

Pastoral = Heilkunde,

eine kurzgefaßte Pastoral = Anthropologie = Diätetik und Medicin von Med. Dr.

Math. Macher.

Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 kr.

Predigten, Betrachtungen und Unterweisungen, in früheren Jahren gehalten von dem jetzigen Erzbischof von Köln, Clemens August Freiherrn Droste zu Vischering, ungeb. 1 fl. 30 kr.

Bier Requiem in C Moll et C Dur, in D Moll et D Dur für Soprano, Alto, Basso et Organo. Von Stanzky. 1 fl.

Porter, Joh. Ladislav, sämtliche Werke. 3 Theile. brosch. 2 fl.

Pernold, Adolph Emanuel, Geistesblumen auf österreichischen Boden verpflanzt. 1 — 12. 4 fl.

Das Buch der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswürdigen und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre u. Mit 50 Abbildungen und 53 Holzschnitten. 7 fl. 30 kr.

Rutschera, Antonia. Neue Strickmuster, in 3 Bänden. brosch. 1 fl. 42 kr.

Sogn, J., die Kunst, dem Rauchübel bei Feuerungen aller Art abhelfen zu können. brosch. 48 kr.

Stöckel, Elisabeth. Die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien aus der gebildeten Mittelklasse. Eine schätzbare Gabe für junge Hausfrauen 6te vermehrte Auflage. brosch. 48 kr.

Sporischil, Johann. Der dreißigjährige Krieg, illustriert durch 150 in den Text eingedruckte Holzschnitte. 1 — 15 Lieferung, brosch. 7 fl. 30 kr.

Pichler, Dr. Franz, Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Fremdnamen und Fremdwörter. Ein Handbuch zur richtigen Aussprache der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, polnischen, ungarischen Personen und Ortsnamen, als auch zur Verdeutschung der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache der Deutschen gebräuchlichen fremden Ausdrücke und der wichtigsten landschaftlichen Wörter für alle Stände.

Nützliche Abendunterhaltungen. Ein zweckmäßiges Lehr- und Lesebuch für die heranwachsende Jugend, von Dr. J. Ritter v. Nieger. Znaim. 1843. br. 30 kr.

Hartmann, Carl, Conversations-Lexicon, der Berg-, Hütten- und Salzwertskunde. 1 — 4 Band. 9 fl. 45 kr.

Bogl, J. N. Trommel und Fahne. Ein Liedercyclus. 1844. 36 kr.

— Blätter und Trauben-Lieder für heitere Kreise, mit Melodien von den vorzüglichsten Componisten Oesterreichs. Wien. 1844. 1 fl.

Maria Theresia und ihre Zeit. In 6 — 8 Hefen. à 24 kr.

Bering, Joseph, Ritter. v. Der Arzt und Bildner der Jugend. Wien. 1843. 1 fl. 36 kr.

Galleti's, Joh. Georg Aug., Allgemeine Weltkunde. Neunte Auflage 7 fl. 30 kr.